



Dr.biol.hum.

Merkblatt zum Ablauf des Promotionsverfahrens und der Gestaltung der Dissertation

A. DAS PROMOTIONSVERFAHREN

- A.1 Ablauf des Promotionsverfahrens**
- A.2 Annahme als Doktorand/in**
- A.3 Ablauf des Promotionsverfahrens nach Abgabe der Dissertation**
- A.4 Wahl der Gutachter und Wahlprüfer**
- A.5 Kolloquium**
- A.6 summa cum laude**

B. DIE DISSERTATION

- B.1 Allgemeine formale Vorgaben für die Dissertation**
- B.2 Gliederung bei Monographien**
- B.3 kumulative Dissertationen**
- B.4 Gliederung bei kumulativen Dissertationen**
- B.5 Gestaltung des Deckblatts**
- B.6 Vorgaben für Abbildungen und Tabellen**
- B.7 Vorgaben für das Literaturverzeichnis und den Zitierstil**

C. TIPPS UND HILFEN

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch: Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Dokument gleichgestellt; lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde meist die männliche Form gewählt.

A. DAS PROMOTIONSVERFAHREN

A.1 Ablauf des Promotionsverfahrens

1. Stellen des Antrags auf Zulassung zur Promotion und Annahme als Doktorand/Doktorandin zu Beginn des Promotionsvorhabens. Der Antrag ist fünf Jahre gültig und kann auf begründeten Antrag verlängert werden.
2. Stellen des Antrags auf Eröffnung des Promotionsverfahrens durch Abgabe der Dissertation und der notwendigen Unterlagen im Promotionssekretariat.
3. Formale Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen und der Dissertation ggf. Mängelbescheid
4. Eröffnung des Promotionsverfahrens, Benachrichtigung der Gutachter
5. Festlegung des Termins der mündlichen Prüfung/des Kolloquiums: Einladung von Doktorand/Doktorandin und Prüfern
6. Mündliche Prüfung/Kolloquium
7. Abgabe der Pflichtexemplare der Dissertation in der Bibliothek
8. Überreichung der Promotionsurkunde

A.2 Annahme als Doktorand

Für die Annahme als Doktorand an der Medizinischen Fakultät reichen Sie folgende Unterlagen ein:

- Antragsformular
- eine Ausfertigung der Promotionsvereinbarung
- einfache Kopien von Urkunde, Zeugnis und Transcript Ihres Bachelor- und Master bzw. des Diplomzeugnisses und der Diplomurkunde
- Anträge ausländischer Antragsteller*innen: Deutsch- oder Englischkenntnisse auf Stufe C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen

Bei ausländischen Studienabschlüssen sind diese in Originalsprache und englischer oder deutscher Übersetzung zur Prüfung auf Äquivalenz mit dem entsprechenden deutschen Abschluss (via mail möglichst vorab) an das Promotionsbüro zu schicken.

Während Ihrer Promotionszeit ist der Besuch einer mindestens zweistündigen Veranstaltung zum Thema Urheberrecht nachzuweisen. Das kiz (Rechenzentrum der Universität) bietet entsprechende Veranstaltungen an, Termine werden auf deren Homepage bekannt gegeben.

Bitte stellen Sie zu Beginn der Promotion sicher, dass für das Forschungsprojekt, aus dem Ihre Dissertation hervorgehen soll, ein Ethikvotum, eine Tierversuchsgenehmigung und/oder eine datenschutzrechtliche Abklärung vorliegt, sofern dies für Ihr Dissertationsthema relevant ist. Die Ethikkommission der Universität Ulm erteilt nachträglich keine Voten!

A.3 Ablauf des Promotionsverfahrens nach Abgabe der Dissertation

Mit dem Antrag auf Eröffnung werden abgegeben:

- die Eidesstattliche Erklärung (Anhang zum Antrag)
- Vorschläge für Gutachter und Wahlprüfer (im Antrag anzugeben)
- 5 Ausfertigungen Ihrer Dissertation (in guter Druckqualität und in einfachen Schnellheftern gleicher Farbe; nicht gebunden!)
- Dissertation in elektronischer Form (Link zum hochladen der Dissertation erhalten Sie vom Promotionsbüro)
- Lebenslauf mit Darstellung des beruflichen und wissenschaftlichen Werdegangs, datiert und unterschrieben, ggf. inklusive der Publikationsliste

- Nachweis über die Teilnahme an einem mindestens 2-stündigen Seminar zum Thema Urheberrecht
- Ggf. Kopien von Publikationen, in denen Teile der Dissertation veröffentlicht wurden

Der Antrag und die Dissertation werden vom Promotionsausschuss geprüft.

Fällt die Prüfung durch den Ausschuss positiv aus, wird das Verfahren eröffnet und die Gutachter werden bestellt.

Liegen die Gutachten vor, erhalten die habilitierten Mitglieder der Fakultät für zehn Tage die Gelegenheit, die Dissertation und die Gutachten einzusehen (Auslagefrist).

Sollte kein Einspruch erfolgen, findet das Kolloquium statt (für Details zum Kolloquium siehe unten).

Sie müssen anschließend die Dissertation gem. der Rahmenpromotionsordnung innerhalb eines Jahres veröffentlichen – in der Regel geschieht dies über das Publikationsmanagement des kiz. Nach der Veröffentlichung wird Ihnen die Urkunde ausgehändigt.

Erst mit Erhalt der Urkunde sind Sie berechtigt, den Doktorgrad zu führen.

A.4 Wahl der Gutachter und Wahlprüfer

Mit dem Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens schlagen Sie Vorschläge für zwei Gutachter und zwei Wahlprüfer vor

Der Erstgutachter ist in der Regel der Betreuer der Promotion, so wie im Antrag auf Annahme als Doktorand angegeben. Der Zweitgutachter darf nicht aus derselben Klinik oder demselben Institut stammen wie der Erstgutachter und nicht mit Ihnen publiziert haben

Gutachter und Wahlprüfer sind jeweils aus unterschiedlichen Abteilungen / Instituten / Kliniken.

Wenn Ihr Betreuer nicht hauptamtlich an der Universität oder dem Universitätsklinikum beschäftigt ist, soll der zweite Gutachter hauptamtlich an der Universität oder dem Universitätsklinikum beschäftigt sein.

Letztlich entscheidet der Promotionsausschuss über die Bestellung von Gutachtern und Wahlprüfern.

A.5 Das Kolloquium

Das Kolloquium *dauert* 70 Minuten und beginnt mit einer 20-minütigen Präsentation Ihrer Dissertation. Der Vortrag erfolgt frei, d.h. es sind keine Hilfsmittel wie Karteikarten erlaubt – lediglich eine (PowerPoint-)Präsentation darf verwendet werden. Es ist erforderlich, die Vortragszeit von 20 Minuten einzuhalten, da eine deutliche Unter- oder Überschreitung zu einer Abwertung der Note führt. Sollte der Vortrag 25 Minuten überschreiten, wird er vom Vorsitzenden abgebrochen.

Sie können das Kolloquium auf Deutsch oder auf Englisch absolvieren, unabhängig von der Sprache der Dissertation. Allerdings wird die Sprache während der Prüfung nicht gewechselt.

Im Anschluss an den Vortrag werden Ihnen von der Prüfungskommission Fragen gestellt. Danach berät sich die Kommission über Ihre mündliche Leistung. Anschließend wird die Gesamtnote berechnet.

Direkt im Anschluss erhalten Sie eine vorläufige Bescheinigung, die auch die Gesamtnote ausweist.

Das Datum des Kolloquiums ist der Tag der Promotion. Das Promotionsverfahren ist allerdings erst nach der Veröffentlichung der Dissertation abgeschlossen!

A.6 summa cum laude

§ 14 Abs. 2 der Promotionsordnung Dr.biol.hum. vom 18.12.2024:

„Ausnahmsweise wird die Gesamtnote „summa cum laude“ festgestellt, sofern

- alle drei Gutachter der Dissertation die Bewertung „summa cum laude“ vorgeschlagen haben,

- wesentliche Teile der Dissertation als Originalarbeit mit Erstautorschaft des Doktoranden in einem angesehenen, referierten, wissenschaftlichen Publikationsorgan vorliegen und
- die mündliche Prüfung mit einstimmigem Beschluss der Prüfungskommission ebenfalls mit „summa cum laude“ bewertet wird.“

B. DIE DISSERTATION

B.1 Allgemeine formale Vorgaben zur Dissertation

Format: DIN A4, einseitig gedruckt

Sprache: Deutsch oder Englisch

Seitenränder: links 3 cm, rechts 2,5 cm

Zeilenabstand: 1,0 bis 1,15

Schriftgröße: nicht < 12 Punkt, in Legenden zu Abbildungen und Tabellen kann eine kleinere Schriftgröße gewählt werden

Fußnoten: sind nicht gestattet

Orthographie, Syntax, Interpunktion: entsprechend der Verwendung im jeweiligen Duden (aktuelle Ausgabe)

B.2 Gliederung bei Monographien

Diese Gliederung ist für alle Monographien verbindlich. Alle Einheiten/Kapitel beginnen in der Dissertation auf einer neuen Seite:

- Deckblatt (Gestaltung s.u.)

Bis zur Einleitung werden alle Seiten römisch nummeriert. Das Deckblatt erhält die Nummer I – diese erscheint aber nicht.

- „2. Seite“

Auf der zweiten Seite stehen folgende Zeilen (wobei die Namen aber erst in der derjenigen Version eingefügt werden, die zur Veröffentlichung gegeben wird):

Amtierender Dekan:

Erstgutachter:

Zweitgutachter:

Tag der Promotion:

- fakultativ: Widmung
- ggf. Hinweis auf bereits publizierte Daten (z.B. Teile dieser Dissertation sind erschienen in:)
- Inhaltsverzeichnis
maximal zwei Seiten lang.
- Abkürzungsverzeichnis
Alphabetisch sortiert, triviale Abkürzungen (u.a.; Abb.; ...) müssen nicht aufgeführt werden.
- fakultativ: Abbildungsverzeichnis
- fakultativ: Tabellenverzeichnis

Kapitel: Ab hier werden die Seiten arabisch nummeriert, beginnend mit 1, und die Kapitel nummeriert.

- 1. Einleitung

Kurzgefasste Hinführung zum Thema und präzise Formulierung der Fragestellung am Ende. Darstellung des aktuellen Literatur- und Wissensstandes in Hinführung auf die Fragestellung. Die der Problemstellung entsprechenden Literaturzitate sollen kein Grund- und Lehrbuchwissen vermitteln. Der Umfang der Einleitung muss in einem angemessenen Verhältnis zur gesamten Arbeit (insbesondere der Ergebnisse und Diskussion) stehen.

- 2. Material und Methoden

Je nach Themengebiet: Patientengut, Probanden, Versuchstiere; Krankengeschichten, Studienaufbau, Studienprotokolle, Versuchsprotokoll; Methodenangabe mit Fehlerbreite und Literaturhinweisen; Berechnungen;

Sollte für Ihre Dissertation ein Ethikvotum, eine Tierversuchsgenehmigung oder eine datenschutzrechtliche Abklärung erforderlich gewesen sein und, muss dies hier erwähnt werden (Datum, zuständige Einrichtung/Behörde, ggf. Aktenzeichen).

Auswahl und Begründung der statistischen Verfahren (z.B. warum wurden welche statistischen Berechnungen gemacht).

- 3. Ergebnisse

Hierher gehören Ihre eigenen Ergebnisse in Form von schriftlichen Ausführungen, Abbildungen und Tabellen – aber keine Diskussion. Am Ende steht evtl. eine kurze Zusammenfassung.

Eine wissenschaftliche Arbeit ist dadurch gekennzeichnet, dass der Grad der Absicherung der Ergebnisse stets transparent ist. Bei allen Ergebnissen muss der Leser eindeutig informiert werden über

- die eingesetzten statistischen Testverfahren,

- das Signifikanzniveau,

- die Zahl der technischen Replikate, die einer Messung zugrunde liegen (z. B. bei einem ELISA: „Es wurden Triplikate gemessen, deren Mittelwert (bzw. Median) in die Auswertung einging.“)

- die Zahl der biologischen Replikate, d. h. die Gruppengröße (z. B. $n = 10$)

- die Zahl der unabhängigen Experimente (z. B. „Es wurden drei unabhängige Experimente durchgeführt, die ähnliche Ergebnisse erbrachten. Ein typisches Experiment ist in Abbildung 3 dargestellt.“),

- die Bedeutung der dargestellten Mittelwerte (arithmetischer Mittelwert, geometrischer Mittelwert, Median?) sowie

- die Bedeutung der dargestellten Varianzen (zum Mittelwert passen z. B. Standardabweichung (SD), Standardfehler (SE), Konfidenzintervall (CI); zum Median passen Range und/oder Quartile).

Diese Informationen gehören in den Text und/oder in die Abbildung bzw. Abbildungslegende.

Zusätzlich werden die statistischen Methoden im Abschnitt „Material und Methoden“ beschrieben.

- 4. Diskussion

Hier werden die Ergebnisse aus Kapitel 3 mit der aktuellen Literatur gegenübergestellt. Das Kapitel sollte z.B. auf Fragestellung, Methodik, Ergebnisse und Limitationen eingehen. Am Ende sollte eine Schlussfolgerung stehen und evtl. ein Ausblick formuliert werden. Abbildungen und Tabellen sind in diesem Kapitel nur in Form von Übersichten gestattet.

Bei Dissertationen, die sich auf mehrere Studien beziehen, ist eine integrierende Gesamtdiskussion wünschenswert.

- 5. Zusammenfassung

Maximal zwei Seiten, keine Literaturhinweise, keine Abbildungen oder Tabellen. Im Sinne eines Abstracts wird hier die gesamte Arbeit zusammengefasst, d.h. eine Zusammenfassung der Fragestellung, von Material und Methoden, der Ergebnisse, des Diskussionsbeitrages und der Schlussfolgerung. Alle Abkürzungen werden in diesem Kapitel beim ersten Erscheinen nochmals ausgeschrieben.

- 6. Literaturverzeichnis

Details siehe unten im Abschnitt „Vorgaben für das Literaturverzeichnis“.

- Anhang (sofern notwendig), ohne Nummerierung

z.B. Fragebögen (Urheberrecht klären!)

- fakultativ: Danksagung

- Lebenslauf, ggf. mit Publikationsliste

B.3 kumulative Dissertationen

Ein Hinweis vorab: Der Normalfall der Dissertation ist die Monographie.

§ 10 Abs. 4 Promotionsordnung Dr.biol.hum. vom 18.12.2024

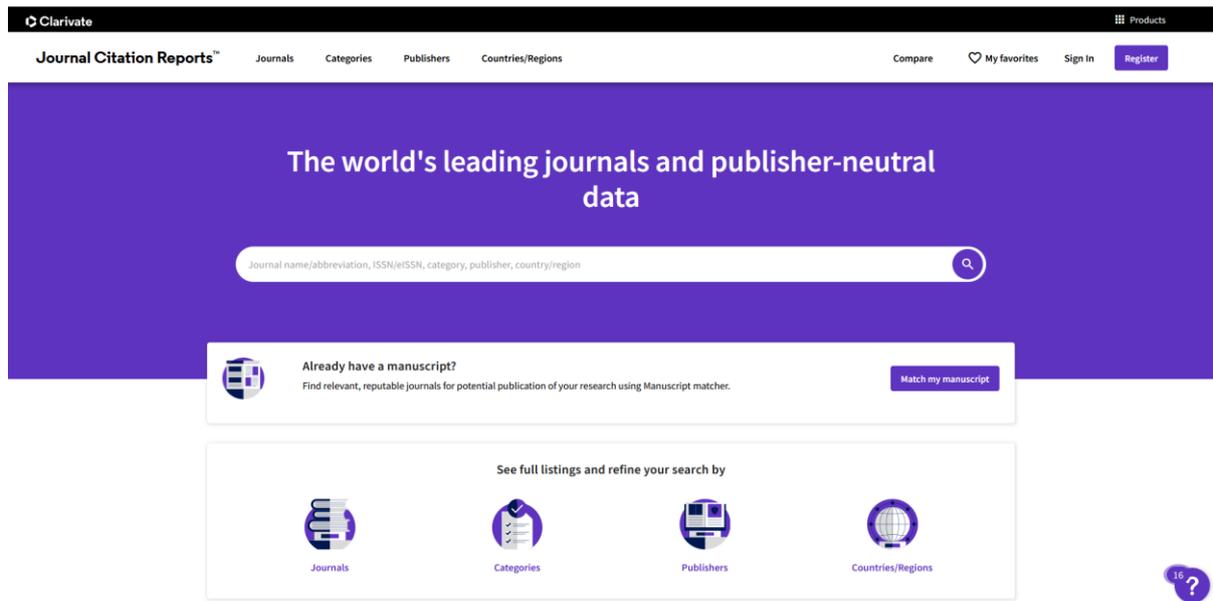
- Eine kumulative Dissertation besteht aus mindestens drei Originalarbeiten, davon mindestens zwei Publikationen mit Erst- oder Letztautorschaft in Journalen, die in den Journal Citation Reports in mindestens einer Kategorie in der Rangliste unter den TOP 20%-Journalen im entsprechenden Erscheinungsjahr gelistet sind (JIF Percentile 80,0 oder größer). Eine weitere Publikation kann in Mitautorschaft verfasst sein. Über die Anerkennung von Übersichtsarbeiten (systematische Reviews oder Metaanalysen statt Originalarbeiten) entscheidet der Promotionsausschuss im Einzelfall.

Auf der Homepage des Promotionsausschusses zum Dr. biol. finden Sie den [Link zu Journal Citations Reports \(Clarivate\)](#), um zu überprüfen, in welche Rangliste/Kategorie eine Publikation fällt (Rank by Journal Impact Faktor).

Handreichung zur Bestimmung des JIF-Percentile

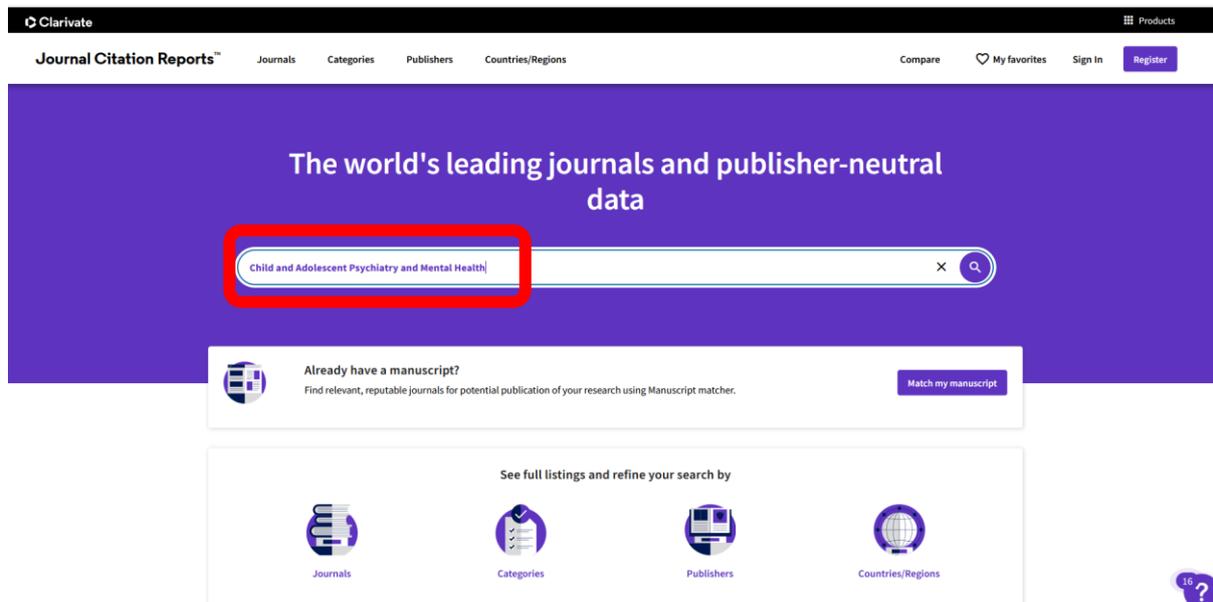
1. Clarivate Homepage öffnen: <https://jcr.clarivate.com/jcr/home>

Hinweis: Sie müssen sich beim Zugriff auf die Homepage im Uni Ulm Netzwerk befinden. Sollte es Probleme beim Zugriff geben, so wenden Sie sich bitte an das Promotionssekretariat.



2. Vollständigen Titel der Zeitschrift eingeben und mit Return bestätigen.

Beispiel: „Child and Adolescent Psychiatry and Mental Health“



3. Aus der Ergebnisliste die korrekte Zeitschrift auswählen und anklicken.

The screenshot shows the search results for 'child and adolescent psychiatry and mental health'. The search results table has the following columns: Journal Name, eISSN, Categories, Edition, and Most recent JCR year. The first result is 'Child and Adolescent Psychiatry and Mental Health' with eISSN 1753-2000, Categories Multiple, and Most recent JCR year 2023. This row is highlighted with a red box.



The screenshot shows the journal profile for 'Child and Adolescent Psychiatry and Mental Health'. The page includes journal information, publisher information, and a 'Rank by Journal Impact Factor' section. The 'Rank by Journal Impact Factor' section is highlighted with a red box.



4. Nach unten scrollen bis zum Abschnitt „Rank by Journal Impact Factor“.

The screenshot shows the 'Rank by Journal Impact Factor' section. It includes a table of JIF data for the year 2023 and two tables showing the rank by JIF before 2023 for the categories PSYCHIATRY and SCIE.

Rank by Journal Impact Factor

Journals within a category are sorted in descending order by Journal Impact Factor (JIF) resulting in the Category Ranking below. A separate rank is shown for each category in which the journal is listed in JCR. Beginning in 2023, ranks are calculated by category. [Learn more](#)

PSYCHIATRY
79/279

JCR YEAR	JIF RANK	JIF QUARTILE	JIF PERCENTILE
2023	79/279	Q2	71.9

Rank by JIF before 2023 for PSYCHIATRY

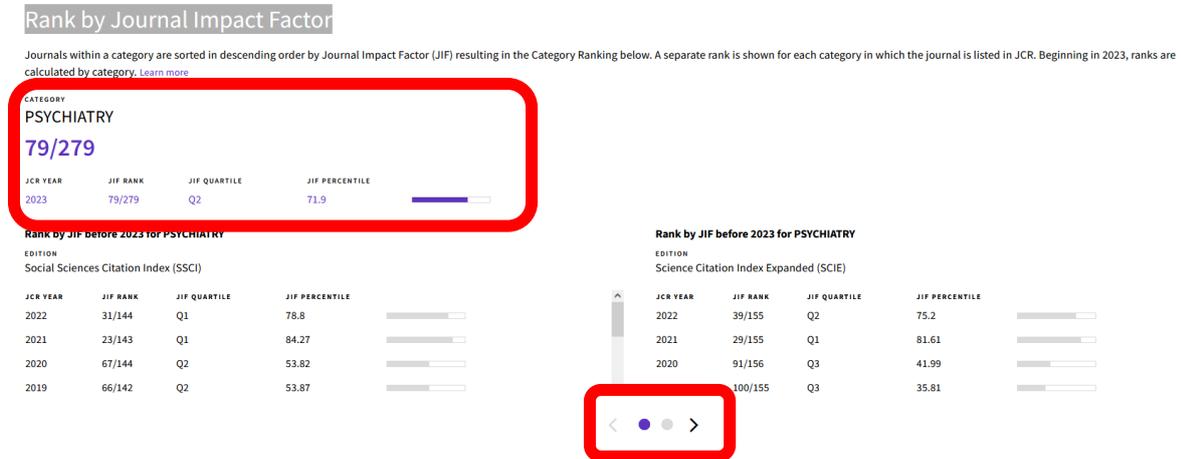
JCR YEAR	JIF RANK	JIF QUARTILE	JIF PERCENTILE
2022	31/144	Q1	78.8
2021	23/143	Q1	84.27
2020	67/144	Q2	53.82
2019	66/142	Q2	53.87

Rank by JIF before 2023 for SCIE

JCR YEAR	JIF RANK	JIF QUARTILE	JIF PERCENTILE
2022	39/155	Q2	75.2
2021	29/155	Q1	81.61
2020	91/156	Q3	41.99
2019	100/155	Q3	35.81

5. Den JIF-Wert für die relevante Kategorie und das gewünschte Jahr ablesen:

Um zwischen verschiedenen Kategorien zu wechseln, auf den violetten Button in der Mitte klicken und die gewünschte Kategorie auswählen.



Beispiel für das Jahr 2023:

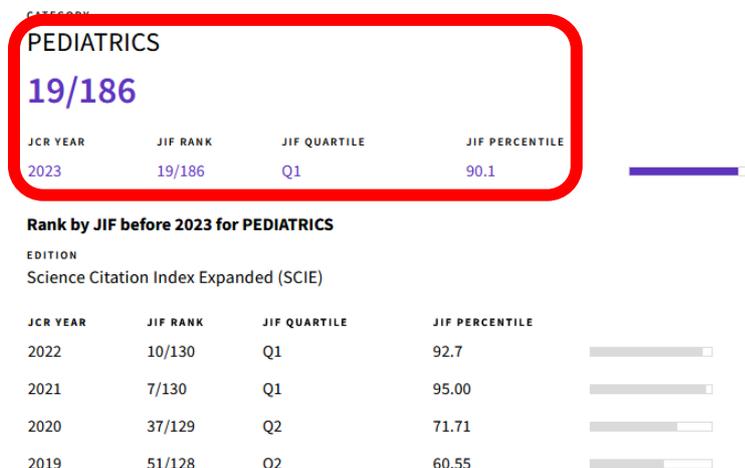
- Kategorie „Psychiatry“: JIF Percentile 71,9 → Artikel gehört nicht zu den TOP 20% und ist daher für eine kumulative Arbeit ungeeignet.
- Kategorie „Pediatrics“: JIF Percentile 90,1 → Artikel gehört zu den TOP 20% und ist daher für eine kumulative Arbeit geeignet.

Hinweise:

- Es ist erlaubt, die höchstmögliche Kategorie des Erscheinungsjahres zu wählen, um den höchsten JIF-Wert zu bestimmen.
- Bei kürzlich erschienenen Artikeln gilt der zuletzt verfügbare JIF-Wert.

Rank by Journal Impact Factor

Journals within a category are sorted in descending order by Journal Impact Factor (JIF) resulting in the Category calculated by category. [Learn more](#)



Alle Publikationen müssen in wissenschaftlichen Publikationsorganen mit Peer-Review-Verfahren und Listung im Science Citation Index (SCI), Social Science Citation Index (SSCI) oder Science Citation Index Expanded (SCIE) veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angenommen sein.

- Die Erstellung einer kumulativen Dissertation muss beim Promotionsausschuss unter Vorlage der Publikationen beantragt werden. Es werden Angaben über Namen, akademische Grade, Anschriften der beteiligten Personen gemacht sowie, soweit möglich, Auskünfte darüber gegeben, ob und ggf. welche Personen bereits ein Promotionsverfahren beantragt oder abgeschlossen und dabei Teile der vorgelegten Arbeit verwendet haben. Darüber hinaus ist die Urheberschaft an den einzelnen Teilen von der Doktorandin oder vom Doktoranden, von der Erstautorin oder dem Erstautor sowie der korrespondierenden Autorin oder dem korrespondierenden Autor, soweit möglich, schriftlich zu bestätigen.

D.h. wenn Sie eine kumulative Dissertation erstellen möchten, müssen Sie dies vorab beim Promotionsausschuss beantragen. Das Formular dazu finden Sie auf der Homepage der Medizinischen Fakultät. Zu jeder Publikation beschreiben Sie dabei Ihren Eigenanteil. Die Urheberschaft an den einzelnen Teilen ist von dem *der Doktorand*in, von dem*der Erstautor*in, sowie dem korrespondierenden Autor*in schriftlich zu bestätigen.

Diese Bestätigungen reichen Sie zusammen mit den Ausdrucken der Publikationen ein.

Wenn der Promotionsausschuss Ihren Antrag geprüft und ihm zugestimmt hat, können Sie die finale Dissertation einreichen.

Definition von Originalarbeiten

In den empirischen Wissenschaften bezeichnet eine Originalarbeit eine wissenschaftliche Publikation, die **neue und bisher unveröffentlichte Forschungsergebnisse** präsentiert. Diese wurden durch **eigene empirische Untersuchungen, durch Reanalysen vorhandener Daten mit neuen Auswerteverfahren oder durch eigene mathematische bzw. computergestützte Modellierungen** gewonnen. Eine Originalarbeit unterscheidet sich durch den oben genannten Fokus auf eigene neue Forschungsergebnisse von Review-Artikeln oder Übersichtsarbeiten, die bestehende Literatur zusammenfassen, anstatt eigene Daten zu präsentieren.

In den Geisteswissenschaften bezeichnet eine Originalarbeit eine wissenschaftliche Publikation, die **neue Erkenntnisse, Interpretationen oder theoretische Ansätze aufgrund der Analyse, Interpretation und Kontextualisierung von Quellen, Texten oder kulturellen Phänomenen** präsentiert. Diese Arbeit kann auf der Entdeckung oder erstmalige Analyse von **Quellen, die Neudeutung bekannter Quellen oder auf der Einführung eines neuen theoretischen Ansatzes** beruhen.

B.4 Gliederung bei kumulativen Dissertationen

Für den allgemeinen Teil von kumulativen Dissertationen ist diese Gliederung verbindlich:

- Deckblatt (Gestaltung s.u.)
Bis zur Einleitung werden alle Seiten römisch nummeriert. Das Deckblatt erhält die Nummer I – diese erscheint aber nicht.
- „2. Seite“
Auf der zweiten Seite stehen folgende Zeilen (wobei die Namen werden allerdings erst in der derjenigen Version eingefügt werden, die zur Veröffentlichung gegeben wird):

Amtierender Dekan:

Erstgutachter:

Zweitgutachter:

Tag der Promotion:

- fakultativ: Widmung
- Inhaltsverzeichnis
 - Maximal zwei Seiten lang.
- Abkürzungsverzeichnis
 - Alphabetisch sortiert, triviale Abkürzungen (u.a.; Abb.; ...) müssen nicht aufgeführt werden.
- fakultativ: Abbildungsverzeichnis
- fakultativ: Tabellenverzeichnis

Für den speziellen Teil der kumulativen Dissertation wird folgende Gliederung vorgeschlagen:

Ab hier werden die Seiten arabisch nummeriert, beginnend mit 1; die Nummerierung und Benennung der einzelnen Kapitel ist frei wählbar.

- Einleitung in das übergeordnete Thema der Publikationen und Darstellung der übergeordneten Forschungsfrage (die sich im Titel der Dissertation wiederfindet) sowie Aufzählung der eingebundenen Publikationen (vollständige Literaturangabe)
- zu jeder einzelnen Publikation je ca. 2-4 Seiten mit folgenden Inhalten:
 - Darstellung, welche Aspekte der Forschungsfrage die Publikation betrachtet
 - kurze Erläuterung von Material und Methoden (ggf. inklusive eines Hinweises auf ein positives Ethikvotum)
 - Darstellung der Ergebnisse und (Teil-)Antwort auf die Forschungsfrage
- zusammenfassende Beantwortung der Forschungsfrage und Ausblick
- Abstract/Zusammenfassung, max. zwei Seiten
- Literaturverzeichnis (alphabetisch und nummeriert)
- Anhang: alle Publikationen im Verlagslayout, jeweils mit Vorsatzblatt, das den Copyright-Vermerk und die Darstellung des Eigenanteils enthält. Alternativ können die einzelnen Publikationen auch direkt nach dem jeweiligen Abschnitt im Fließtext eingebunden werden.

B.5 Gestaltung des Deckblatts

Diese Gestaltung ist für alle Dissertationen verbindlich:

Universität Ulm [oder: Universitätsklinikum Ulm] Institut [oder: Klinik] für xx [Ärztl.] Direktor/in: Professor Dr. yy
Titel
[Kumulative/ Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Humanbiologie der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm
Vorname Nachname Geburtsort Jahr der Abgabe

Das Uni-Logo („Atom“) darf nicht verwendet werden.

Sollten Sie „extern“ promovieren und keiner speziellen Einrichtung von Universität oder Universitätsklinikum angehören, steht an oberster Stelle „Universität Ulm“ und darunter „Medizinische Fakultät“ ohne Nennung des Betreuers.

Wenn Sie die Dissertation in englischer Sprache verfassen, sollte auch das Deckblatt in Englisch gehalten sein (Formel: [Cumulative] Dissertation submitted to obtain the doctoral degree of Human Biology of the Medical Faculty of Ulm University).

B.6 Vorgaben für Abbildungen und Tabellen

Abbildungen und Tabellen müssen für sich verständlich sein. In der Legende müssen

- alle Abkürzungen, sofern nicht im Abkürzungsverzeichnis aufgeführt, ausgeschrieben werden
- Symbole und Farben erklärt werden,
- die Art der Daten definiert werden,
- evtl. Quellen angegeben werden (Urheberrecht beachten und Seitenangabe einfügen!).

Abbildungen und Tabellen sind in den laufenden Text zu integrieren. Sie stehen in der Regel im Ergebnisteil der Dissertation, nur in Ausnahmefällen in den anderen Kapiteln, aber nie in der Zusammenfassung!

Die Doppeldarstellung von Daten in Abbildungen und Tabellen ist nur in Sonderfällen erlaubt.

Bei entnommenen Abbildungen und Tabellen muss (wie bei wörtlichen Zitaten) die Seitenangabe ergänzt werden.

speziell zu Abbildungen:

- Es gibt keinen Unterschied zwischen Diagrammen, Fotos und Grafiken – diese sind alle Abbildungen.

- Alle Abbildungen werden fortlaufend nummeriert, d.h. durch die gesamte Dissertation, nicht nach Kapiteln unterteilt.
- Die Nummerierung, die Bezeichnung der Abbildung und die Legende stehen unter dieser.
- Achten Sie auf Achsenbeschriftungen (Einheiten)!

speziell zu Tabellen:

- Alle Tabellen werden fortlaufend nummeriert, d.h. durch die gesamte Dissertation, nicht nach Kapiteln unterteilt.
- Die Nummerierung, die Bezeichnung der Tabellen und die Legende stehen über dieser.

Bei Fragen zum Urheberrecht können Sie sich an das Publikationsmanagement des kiz wenden.

B.7 Vorgaben für das Literaturverzeichnis und den Zitierstil

Es dürfen nur Publikationen im Literaturverzeichnis aufgeführt werden, die auch in der Dissertation zitiert wurden.

Der Zitierstil und die Gestaltung des Literaturverzeichnisses richten sich nach den Vorgaben der Fachdisziplin, der die Dissertation am nächsten steht (z. B. APA Style in der Psychologie).

Grundsätzlich gilt aber:

- Einheitlichkeit und Vollständigkeit der Einträge, alphabetisch oder nummeriert
- Vollständigkeit der Angaben: Namen aller Autoren (bei mehr als 10 Autoren können die restlichen durch „et al.“ ersetzt werden), Titel der Publikation, Journal oder Buchquelle, Erscheinungsjahr, Volume (Jahrgang), Seitenzahl, DOI (falls vorhanden)

Zitierweise im Fließtext:

- Numerisches Zitiersystem mit Ziffern in eckigen Klammern, z. B. [1], entsprechend dem Eintrag im Literaturverzeichnis.
- Alternativ: Autor-Jahr-System wie folgt:
 - Ein Autor: (Müller, 2016)
 - Zwei Autoren: (Müller & Bauer, 2016)
 - Mehr als zwei Autoren: (Müller et al., 2016)

C. TIPPS UND HILFEN

Der rechtliche Rahmen für das Promotionsverfahren ergibt sich aus

- dem Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg
- der Rahmenpromotionsordnung der Universität Ulm
- der Promotionsordnung der Universität Ulm für die Medizinische Fakultät zur Erlangung des Doktorgrades der Humanbiologie (Dr.biol.hum.)

Bei Fragen zum Urheberrecht wenden Sie sich an das Publikationsmanagement des kiz:

<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/kiz/service-katalog/wid/publikationsmanagement/urheberrecht-richtig-zitieren/>

Das kiz bietet außerdem verschiedene Kurse zum wissenschaftlichen Arbeiten an:

<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/kiz/weiteres/kursangebot/>

Die Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis hat die Universität in einer Satzung beschrieben:

<https://www.uni-ulm.de/forschung/information-beratung/grundsaeetze-guter-wissenschaftlicher-praxis/>

Das Institut für Epidemiologie und Medizinische Biometrie bietet eine statistisch-biometrische Beratung an:

<http://www.uni-ulm.de/med/epidemiologie-biometrie/institut/dienstleistungen/biometrisch-statistische-beratung/>

Das Graduate & Professional Training Centre Ulm (ProTrainU) der Universität bietet Unterstützung und Beratung für den wissenschaftlichen Nachwuchs:

<https://www.uni-ulm.de/en/misc/graduate-professional-training-centre-ulm/>

Der Promovierendenkonvent ist die Interessenvertretung aller Doktorandinnen und Doktoranden der Universität Ulm:

<http://www.uni-ulm.de/misc/proko/>